

kollektiverträge bzw. Jahreskulturpläne sowie der Jugendförderungspläne und in den Einrichtungen als Bestandteil der Pläne der Aufgaben auszuweisen sowie in die jährlichen Rechenschaftslegungen einzubeziehen.

Die gesellschaftlichen Träger vereinbaren Maßnahmen zur Unterstützung des künstlerischen Volksschaffens durch die fachlich-methodischen und Bildungseinrichtungen sowie durch Berufskünstler bzw. Leitungen der Künstlerverbände und künstlerische Einrichtungen.

Die Übernahme von Trägerschaften durch Betriebe und Genossenschaften für Volkskunstkollektive, die noch keinen gesellschaftlichen Partner haben, und das Schaffen von Voraussetzungen für eine vielseitige volkskünstlerische Betätigung in jedem Dorf sind besondere Schwerpunkte.

2.2. Das Ministerium für Kultur sichert in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalrat der Nationalen Front der DDR, daß die örtlichen Staatsorgane gemeinsam mit den Ausschüssen der Nationalen Front in den städtischen Wohngebieten, besonders in Neubaugebieten, umfangreiche Möglichkeiten für die künstlerische Betätigung der Bürger bieten. Es sind vor allem Chöre, Singgruppen und Zirkel des angewandten Schaffens zu bilden und entsprechende Trägerschaften mit den Klubs und Kulturhäusern des Territoriums zu vereinbaren.

Um alle Formen individuell ausgeübter volkskünstlerischer Tätigkeit gezielt zu unterstützen, sind in allen Kreiskulturhäusern sowie in anderen dafür geeigneten Kulturhäusern und Klubs sowie Häusern der Volkskunst bis 1987 ständige Konsultationsstellen einzurichten. Das Zentralhaus für Kulturarbeit der DDR verallgemeinert dazu systematisch die besten Erfahrungen.

### **3. Zur Erhöhung der Qualität der künstlerischen Leistungen**

3.1. Zur weiteren Vertiefung der Partnerschaftsbeziehungen zwischen Berufskünstlern und Volkskunstschaffenden sind in allen Künstlerverbänden die notwendigen leitungsmäßigen Voraussetzungen zu schaffen, die das stärkere Zusammenwirken ihrer Verbandsmitglieder mit dem künstlerischen Volksschaffen sichern.

Die Künstlerverbände nehmen Einfluß auf die Gewinnung weiterer Künstler und Schriftsteller als Autoren für neue Werke, als künstlerische Leiter von Volkskunstkollektiven bzw. als Mentoren zur Förderung junger Talente und Vorbereitung der Besten auf ein künstlerisches Berufsstudium, als Dozenten für die Aus- und Weiterbildung, als Juroren zu Leistungsvergleichen und Werkstätten sowie zur Mitarbeit in den Arbeitsgemeinschaften des künstlerischen Volksschaffens. Diese geachtete gesellschaftliche Tätigkeit der Künstler und Schrift-